



Suchergebnisse: Singlspielerbrauerei

1642 – Der Brauer Philipp Hölzl kauft die spätere Singlspielerbrauerei

München-Angerviertel * Der Brauer Philipp Hölzl kauft die spätere Singlspielerbrauerei, nachdem er sie seit 1635 gepachtet hatte.

1672 – Der Brauer Philipp Hölzl übergibt seine Brauerei an seine Tochter Katharina

München-Angerviertel * Der Brauer Philipp Hölzl übergibt die spätere Singlspielerbrauerei an seine Tochter Katharina.

1673 – Katharina Hölzl heiratet den Münchner Metzgersohn Franz Singlspieler

München-Angerviertel * Katharina Hölzl heiratet den ihrer Brauerei den Namen gebenden Münchner Metzgersohn Franz Singlspieler.

1749 – Johann Jochner kauft den Singlspielerbräu

München-Angerviertel * Johann Jochner, der Braumeister des Klosters Wessobrunn, kauft den Singlspielerbräu.

1758 – Der Singlspielerbräu wird an Lukas Pruckmayr verkauft

München-Angerviertel * Der Singlspielerbräu wird an Lukas Pruckmayr verkauft, der zuvor als Brauknecht im Kurfürstlichen Weißen Bräuhaus gearbeitet hatte.

1779 – Katharina Pruckmayr heiratet den Brauer Johann Messner

München-Angerviertel - Au * Lukas Pruckmayrs Witwe Katharina heiratet den aus Rottach am Tegernsee stammenden Brauer Johann Messner. Dieser kauft zum "Singlspielerbräu" noch den „Märzenkeller vor dem Isarthor an der Ramersdorfer Straße“ dazu.



1795 – Josef Pruckmayr übernimmt die Singlspielerbrauerei

München-Angerviertel - Au * Katharina Messners Sohn aus erster Ehe, Josef Pruckmayr, übernimmt die Singlspielerbrauerei.

1803 – Kaspar Barthmann kauft die Singlspielerbrauerei mit allen Zubehör

München-Angerviertel - Au * Der Auer Wirt Kaspar Barthmann kauft die Singlspielerbrauerei mit allen Zubehör: von der Bettwäsche und den Zinntellern über Brauerei- und Schäfflerrequisiten, Wagen und Pferde, Häuser, Märzenkeller und Wiesengründe.

1853 – Die Singlspielerbrauerei geht als Aussteuer an den Brauer Mathias Wild

München-Angerviertel - Vorstadt-Au * Über Brathmanns Tochter Katharina geht die Singlspielerbrauerei als Aussteuer in die Ehe mit dem Grünwalder Wirtssohn und Brauer Mathias Wild ein. Der neue „Bräu“ vervierfacht die Leistung des Betriebs innerhalb kürzester Zeit. Im Jahr 1853 erreicht er mit 3.481 versottenen Schäffel Malz seine Höchstleistung.

1857 – Joseph Wild verlegt den Singlspielerbräu an die Rosenheimer-/Hochstraße

München-Angerviertel - München-Au * Zwischen 1857 und 1859 verlegt Joseph Wild den Singlspielerbräu an die Ecke Rosenheimer- und Hochstraße. Er schafft damit die Voraussetzungen für den weiteren Aufstieg der Brauerei.

1866 – Joseph Wild erhöht die Leistung seiner Singlspielerbrauerei

München-Hackenviertel * Joseph Wild kann die Leistung seiner Singlspielerbrauerei auf 9.000 Scheffel Malz erhöhen. Er erreicht dabei aber auch die Grenzen seiner finanziellen Leistungskraft.

1868 – Das Stammhaus der Singlspielerbrauerei wird versteigert

München-Angerviertel - München-Au * Das Stammhaus der Singlspielerbrauerei in der



Sendlinger Straße wird versteigert. Den Braubetrieb an der Rosenheimer- Ecke Hochstraße erwerben die Braugrafen Butler-Haimhausen und machen ihn mit hohem Kapitaleinsatz wieder flott.

1877 – Die Braugrafen Butler-Haimhausen und die Singlspielerbrauerei

München-Au * In den Jahren zwischen 1872 und 1877 produzieren die Braugrafen Butler-Haimhausen in der Singlspielerbrauerei jährlich zwischen 20.000 und 25.000 Scheffel Malz Bier.

1880 – Die Münchner-Kindl-AG erwirbt die Singlspielerbrauerei

München-Au * Ein anonymes Finanzkonsortium erwirbt die Singlspielerbrauerei und betreibt sie unter dem Namen Münchner-Kindl-Aktiengesellschaft weiter. Die neue Leitung der Aktiengesellschaft vermehrt den Immobilienbesitz an der Rosenheimer Straße beachtlich. Der Bierausstoß kommt aber nicht über den einer mittleren Brauerei hinaus.
